



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner AfD**

vom 08.02.2019

- mit Drucklegung -

Finanzielle Beteiligung der Bayerischen Staatsregierung an Preisverleihung für den der Fälschungen überführten Journalisten Claas Relotius

Ich frage die Staatsregierung:

1. Fragestellung

1. Ist ein Medienbericht zutreffend, dass die Bayerische Staatsregierung eine Veranstaltung in Bayern mit ca. 50.000 Euro unterstützt hat, auf der mittlerweile als „publizistischer Hochstapler“ überführte Claas Relotius für journalistische Leistungen oder ähnliche Leistungen geehrt wurde?
2. Wann fand die Preisverleihung statt? (bitte Ort mit angeben)
3. Wie hoch fiel die Förderung der Staatsregierung tatsächlich aus?

2. Fragestellung

1. Ist die Förderung der Staatsregierung in das Preisgeld eingeflossen?
2. Von welchem Mitglied der Staatsregierung (bitte Funktion mit angeben) wurde auf der Veranstaltung ein Grußwort gesprochen?
3. Wurde in dem Grußwort auch die Person Claas Relotius erwähnt?

3. Fragestellung

1. Hatte die Staatsregierung Einfluss auf die Auswahl und Auszeichnung von Claas Relotius nehmen können und/oder genommen?
2. Wenn nicht, bedeutet dies, dass die Staatsregierung eine Auszeichnung gefördert hat, ohne eine eigene Meinung über die Preiswürdigkeit des Journalisten gebildet und eingebracht zu haben?
3. Welche Ermächtigung im Haushaltsplan hatte die Staatsregierung – und im Besonderen welcher Minister – zur (Ermöglichung der) Förderung von Auszeichnungen für Journalisten?

4. Fragestellung

1. Handelte es sich bei der Förderung um eine Form der „Presseförderung“ (Medienförderung) im Rechtssinn der hierzu einschlägigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (vgl. BVerfGE 20, 162 ff; 66, 133/121)?
 2. Warum ist – nach der Staatsregierung zu unterstellender Meinung – die Förderung eines konkreten Journalisten oder die Ermöglichung der Auszeichnung eines konkreten Journalisten durch staatliche Förderung keine verfassungswidrige Presse-/Medienförderung?
 3. Welche Formen der Presse- bzw. Medienförderung zugunsten konkreter Journalisten hält die Staatsregierung für verfassungsrechtlich vertretbar vor dem Hintergrund der einschlägigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (s. Nachweise in 11.) zur staatlichen Meinungsneutralität und zum staatlichen Ingerenzverbot in den freien demokratischen („von unten nach oben“ verlaufenden) Meinungs- und Willensbildungsprozess der Bürgerinnen und Bürger? (Bitte ausführliche juristische Begründung.)
5. Fragestellung
1. Handelte es sich bei der Preisverleihung an Claas Relotius um den ‘CNN Journalist Award’?
 2. Wenn ja, welche konkreten Beziehungen (bitte Datum des Beginns angeben) bestehen zwischen CNN und der Staatsregierung unmittelbar oder mittelbar (z.B. über staatlich mitfinanzierte Einrichtungen wie die Münchner Medientage GmbH)?
 3. Wenn ja bzw. solche Beziehungen bestehen: Worin liegt das Interesse der Bayerischen Bevölkerung an der Kooperation des Freistaates Bayern mit dem amerikanischen Privatsender CNN?
6. Fragestellung
1. Handelte es sich bei der Preisverleihung an Claas Relotius um eine Veranstaltung im Rahmen der Münchner Medientage GmbH?
 2. In welcher Form und in welchem materiellen, personellen und gesellschaftsrechtlichen Umfang ist die Staatsregierung an der Münchner Medientage GmbH beteiligt?
 3. Ist die staatliche Beteiligung an der Münchner Medientage GmbH mit dem Grundgesetz bzw. mit den unter 13. aufgeführten Neutralitätspflichten des Staates vereinbar? (bitte ggf. juristische Begründung angeben)
7. Fragestellung
1. Hat sich seit 2010 die Staatsregierung an einer weiteren oder anderen Veranstaltungen finanziell und/oder immateriell (z.B. Grußwort) beteiligt, auf denen eine Ehrung, Auszeichnung oder Preisverleihung für einen oder mehrere Journalisten vorgenommen wurden oder vorgesehen waren?
 2. Befindet sich die Staatsregierung nicht in einem klassischen Dilemma, wenn sie einerseits die Möglichkeit von Journalistenpreisen fördert, aber andererseits aus Gründen der Neutralitätspflicht auf die Auswahl und Beurteilung des oder der konkreten Journalisten verzichten muss?
8. Fragestellung
1. Wie gedenkt die Staatsregierung diesem Dilemma zukünftig zu entkommen, wenn es nicht wieder Gefahr laufen will, ungewollt einen Hochstapler zu fördern?
 2. Liegt nicht die einzig konsequente Aufhebung des Dilemmas im vollständigen Rückzug aus der Förderung derartiger Veranstaltungen?
 3. Oder will die Staatsregierung voraussichtlich (auch) in Zukunft Veranstaltungen und/oder Preisverleihungen fördern, ohne weiterhin die Preiswürdigkeit des Journalisten zu bewerten?